Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intellligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse № 563.

No. 205. Dienstag, den 2. September 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 30. August bis 1. September 1828.

Hr. Oberlandesgerichts-Referendarius Jähningen von Marienwerder, Hr. Referendarius Papendick von Königsberg, log. im Engl. Hause. Hr. Graf v. Sierakofsky von Waplitz, log. in den 3 Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v. Klingsporn von Pesken, v. Kalkstein nebst Familie von Kleinofken, Herr Kaufmann Cohn von Marienburg, log. im Hotel d'Oliva. Hr. Gutsbesitzer v. Koßroth von Stargardt, die Herren Handlungsbeflissene Regier, Frost, Skruzinsky, Krause und Böttcher von Marienburg, log. im Hotel de Thorn. Hr. Kaufmann Niese von Magdeburg, Hr. Graf v. Schwerin von Schwerinsburg, die Herren Kaufleute Urban von Breslau, Stub von Elbing und Wegemann von Elbing, log. im Hotel de Berlin.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Kaufmann Scholz nach Stettin. Hr. Kreis-Justizrath Hancke nach Neustadt, Frau Gutsbesitzerin v. Laczewska nach Kistowo, Frau Gutsbesitzerin Westphal nach Borschau, Hr. Buchdrucker Kanter nach Marienburg, Hr. Justiz-Director Schab nebst Familie nach Insterburg, Hr. Kaufmann Hambrug nach Elbing.

Bei der heute Statt findenden Ausgabe der Zeitungs-Rechnungen pro 4tes Quartal a. c., wird den verehrlichen Zeitungs-Interessenten ergebenst bemerklich gemacht, daß nur bei wirklich erfolgter Vorausbezahlung, ohne jede Ausnahme der Person, die Zeitungen bestellt werden dürfen.

Danzig, den 1. September 1828.

Ober-Post-Amts-Zeitungs-Expedition.

Avertissements.

Die Bernsteinnutzung am Nehrungschen Seestrande, so wie auch diejenige

am Seestrande von Neufahrwasser bis Glettkau und auf der Plate zu Neufahrwasser, soll nochmals und zwar in einem peremtorischen Termin

Mittwoch den 3. September a. c. Vormittags um 10 Uhr, auf dem Rathhause, unter Vorbehalt der Genehmigung auf ein, drei oder sechs Jahre in Pacht ausgeboten werden. Die Bedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Danzig, den 30. August 1828.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Der Bau einer Plantagen-Wärterwohnung auf der hiesigen Westerplaate, soll nach der Bestimmung der Königl. hochverordneten Regierung, durch Entreprise ausgeführt werden, und steht dazu ein Lizitations-Termin auf den 9. September c. um 10 Uhr Vormittags in meiner Wohnung an. Dies wird Bau-Unternehmern welche die erforderliche Sicherheit stellen können, mit dem Bemerken bekannt gemacht, daß bei mir zu jeder Zeit Anschlag und Zeichnung einzusehen ist, und die nähern Bedingungen zu erfahren sind. Der Hafen-Bau-Inspector Oehlschläger.

Neufahrwasser, den 1. September 1828.

Todesfall.

Heute Abend ein viertel auf 7 Uhr entriß ein bösartiges Wechselfieber mir meinen so innig geliebten und von Jedem der ihn kannte wahrlich geachteten Gatten, den Steuermann Simon Harnack, in seinem 37sten Lebensjahre. Meinen unendlichen Schmerz werden die entschuldigen, die meinen Verlust kennen, und ihn nicht durch Beileidsbezeugungen vergrößern wollen.

Neufahrwasser, den 29. August 1828. Juliane Harnack geb. Medau.

Musikalien-Anzeige.

Die Ewertsche Buch- und Musikalienhandlung Breitegasse № 1204. erhielt so eben wieder: Lenore, vollständiger Klavierauszug von Eberwein, 1 Rthl. 10 Sgr., so wie sämmtliche Gesänge daraus einzeln zu 5 und zu 2½ Sgr.

Verlorne Sache.

Auf dem Wege von Langefuhr bis nach der Brabank ist Sonntag eine Schnupftabacksdose verloren gegangen. Der Finder wird gebeten gegen eine angemessene Belohnung sie abzugeben Langgarten № 224.

Anzeigen.

Bequeme Reisegelegenheit nach Berlin ist in den 3 Mohren Holzgasse anzutreffen.

Mit Bezug auf die Bekanntmachung des Königl. Land- und Stadtgerichts allhier, vom 15. Juli c., (cfr. Blatt № 204.) wird hiedurch bemerkt, daß das Grundstück Lavendelgasse № 725. ein in guter Nahrung stehendes Bäckererbe ist, und daß annehmlichen Acquirenten ein verhältnißmäßiges Capital auf den einzelnen

Grundstücken belassen werden soll. Man kann deshalb mit dem Justiz-Commissarius Boie, Jopengasse № 594. Rücksprache nehmen.

Es ist eine Gesellschaft zusammengetreten, um eine Bernsteinhandlung auf Actien zu errichten, und zu dem Endzweck unter gewissen Bedingungen den Strand von Weichselmünde bis Polsk zu pachten. Wer Theilnehmer an diesem Geschäfte zu seyn wünscht, wird ersucht, den Plan bei Unterzeichnetem einzusehen, und die Anzahl der zu nehmenden Actien darauf zu vermerken. Val. Gottl. Meyer,
Danzig, den 25. August 1828. Jopengasse № 737.

Mechanisches Theater im Russischen Hause zu Danzig.

Heute Dienstag den 2. September:

Der verlorne Sohn, oder Hochmuth kömmt vor

dem Fall, Schauspiel in 4 Abtheilungen. Hierauf Ballet; zum Schluß Transparente; auf Verlangen Friedrich der Große und der General Ziethen im Siegestempel. Anfang 7 Uhr. Eberle, Meister der Akustik.

Vermiethungen.

Breitegasse № 1918. steht für einen ruhigen Bewohner eine Stube nebst Küche ꝛc. zu Michaeli zu vermiethen.

Röpergasse № 458. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Der Ausverkauf

mit ganz wohlfeilen Federn und Blumen wird fortgesetzt, dazu wird noch offerirt:
1) Pariser Strohhüte für Herren, welche 14 Franken in Paris kosten, mit 3 Rtl.,
2) weiße u. graue Strohhüte für Knaben von 5 bis 8 Jahren, die 4 fl. kosten, mit 2 fl.,
3) Band welcher 12½ Sgr. kostet, mit 8 Sgr. die Elle, und eben so billig in schmalen Sorten, bei Parthien von 6 Ellen wird ½ Elle zugegeben und der Ducaten mit 3 Rtl. 15 Sgr., Louisd'or mit 6 Rtl. angenommen, wenn der Kaufpreis diese Summe erreicht. Rückart, aus Leipzig und Berlin,
in den langen Buden № 25., und logire
Holzmarkt im goldenen Lämmchen № 2039.

Aeußerst billig verkaufe ich

eine Parthie zurückgesetzte dunkele und helle Cattune in sehr niedlichen Mustern und in ganz ächten Farben. Sehr billige Parchente, Bomsins, veritable englische Hemdenflanelle von reiner Wolle, berliner weiße u. rosa Flanelle, Stuffs, Merinos, Seidenzeuge, Ginghams, Damentuche und Circassiens empfehle ich ebenfalls.
F. L. Fischel, Heil. Geistgasse № 1016.

Dreiblätteriger großer Myrthen zu den Lauberhütten ist zu haben Bootsmannsgasse № 1172.

Prauster büchen Brennholz à 5 Rthl. pr. Klafter von 108 Cubikfuß, frei bis vor des Käufers Thüre ist zu haben Altschloß № 1671. J. C. Michaelis.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die Erbpachtsgerechtigkeit an das in dem Intendantur-Amt Stargardt belegene Vorwerk Zblew, welche mit Einschluß des auf dem Gute befindlichen Inventarii auf 866 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt ist, auf Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. Juni,
den 30. August und
den 1. October 1828

angesetzt sind. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Koch hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der subhastirten Erbpachtsgerechtigkeit an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernissen obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitationstermine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe und die Verkaufsbedingungen sind jederzeit in unserer Registratur einzusehen. Marienwerder, den 29. Februar 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Von dem Königl. Preuß Oberlandesgericht von Westpreußen wird hierdurch bekannt gemacht, daß das im Carthausschen Kreise liegende, den Erben des Ignatz von Lniski gehörende, auf 11080 Rthl. 14 Sgr. 5⅓ Pf. landschaftlich abgeschätzte adliche Gut Brodnitz No. 29. wegen rückständigen Landschaftszinsen zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine auf

den 22. Juli und
den 22. October 1828,
den 31. Januar 1829

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Reidnitz hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des erwähnten Guts, an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen.

Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 7. März 1828.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das denen Johann und Dorothea Hohmannschen Eheleuten gehörige sub Litt. B. LXIV. 8. und 48. zu Reichenbach belegene, auf 1168 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der Exekution öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 25. October 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten, Herrn Justizräth Scherres angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebotte zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Da der Aufenthalt und das Leben der Realgläubiger Geschwister Charlotte, Gotthilf und Carl Günther und der Wittwe Anna Dorothea Pöck geb. Braun modo deren Erben zweifelhaft, so werden dieselben zu dem anstehenden Licitations-Termin hierdurch öffentlich vorgeladen, mit der beigefügten Verwarnung, daß bei ihrem Ausbleiben nicht nur dem Meistbietenden der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen Forderungen, und zwar der wegen etwaniger Unzulänglichkeit des Kaufgeldes leer ausgehenden, ohne vorgängige Production der Schuld-Instrumente, verfügt werden wird.

Elbing, den 15. Juli 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zum Verkauf des auf den Namen der Premier-Lieutenant v. Malachowskyschen Erben im Hypothekenbuche berichtigten ½ Meile von Marienburg und 3½ Meilen von Elbing liegenden erbemphyteutischen Gutes Liebenthal, bestehend in 15 Hufen 10 Morgen Land mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden und einem in Obschalcken belegenen Gasthause, welches gerichtlich auf 14517 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt, und für welches im zuletzt angestandenen Licitations-Termine 5000 Rthl. geboten worden, steht ein nochmaliger peremtorischer Bietungs-Termin auf

den 7. November 1828

vor Hrn. Justizrath Baron v. Schrötter an, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem Termine ihre Gebotte zu verlautbaren, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Marienburg, den 20. Juni 1828.

Königl. Preuß. Landgericht.

Das zur Cornelius Worrachschen Concursmasse gehörige, im hiesigen Kreise zu Altendorff unter der № 12. belegene jetzt eigenthümliche Grundstück, bestehend aus 3 Hufen 7 Morgen 70 □Ruthen Preuß. an Land, nebst den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden auch einer Kathe, welches im Jahre 1817 auf 2083 Rthl. 6 Pf. abgeschätzt, demnächst für 6000 Rthl. den Heynschen Erben zugeschlagen und von diesen für denselben Preis an den Johann Frühstück verkauft worden, ist auf den Antrag eines aus dem Kaufgelde nicht befriedigten Realgläubigers zur Resubhastation gestellt, und zu dem Ende jetzt anderweitig auf 4057 Rthl. 20 Sgr. abgeschätzt worden. Es werden demnach zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert sich zu melden und ihr Gebott abzugeben, und haben wir die Bietungs-Termine auf

den 5. November a. c.,
den 5. Januar f. a. und
den 5. März f. a.

von denen der letzte peremtorisch ist, hieselbst an ordentlicher Gerichtsstätte anberaumt. Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Hindernisse obwalten sollten. Die Kaufbedingungen werden im Termine entworfen, und kann die Taxe jederzeit in unserer Registratur inspicirt werden.

Tiegenhoff, den 16. Juli 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Nachdem über den Nachlaß des verstorbenen Einsaaßen Jacob Erler von Groß-Lichtenau, der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners und der Masse hiedurch aufgefordert, in dem auf

den 16. October c.

vor dem Herrn Assessor Thiel anstehenden peremtorischen Termine etweder in Person oder gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Qualität ihrer Forderungen genau anzuzeigen, die Documente, Briefschaften oder sonstige Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zu Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die ausbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Uebrigens bringen wir Denjenigen, welche den Termin in Person wahrzunehmen verhindert werden, oder denen es hieselbst an Bekanntschaft fehlt, die hiesigen

Justiz-Commissarien Trieglaff, v. Duisburg und Rosocha in Vorschlag, von denen sie einen zu erwählen und mit Vollmacht und Information zu versehen haben.

Marienburg, den 12. Juni 1828.

Königl. Preußisches Landgericht.

Auf den Antrag ihrer nächsten Verwandten werden:

1) der Johann Hüll aus Neukirch gebürtig, dessen Vermögen 52 Rthl. beträgt und der im Feldzuge vom Jahre 1813 bei der Schlacht an der Katzbach als Kanonier bei der Ostpreußischen Artillerie von Französischen Chasseurs zu Pferde durch Säbelhiebe niedergehauen, nach andern Nachrichten aber bei der gedachten Schlacht gefangen genommen und nach Frankreich transportirt worden seyn soll, seitdem aber keine Nachricht von sich gegeben hat;

2) der Franz Stresau aus Tolkemit gebürtig, dessen Vermögen 58 Rthl. 5 Sg. $5\frac{2}{3}$ Pf. beträgt und der im Jahre 1806 als Bombardier bei der schweren Batterie No. 36. gestanden hat, sodann ins Feld gegangen, bei Berlin in die Gefangenschaft der Franzosen gerathen und mit andern Gefangenen nach Mainz transportirt, dort in einer Kirche eingesperrt und in derselben schlecht krank geworden seyn soll, seitdem aber von sich nichts weiter hat hören lassen;

3) der Anton Vorrath aus Duehnhöfen gebürtig, welcher seinen noch auszumittelnden Muttertheil zu erhalten hat, und welcher im Jahre 1813 als Musquetier zur Armee gegangen, dann gleich nach seiner Ankunft bei der Armee zu Landsberg an der Warthe in der Neumark ins Lazareth gekommen, nach andern Nachrichten aber auch, daß derselbe an der Oder erkrankt und zu Crossen in Sachsen ins Lazareth gekommen seyn soll und nachdem von sich nichts weiter hat hören lassen,

nebst ihren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern hiedurch vorgeladen und aufgefordert, sich innerhalb neun Monaten und spätestens in termino

den 1. December c.

im hiesigen Gerichtszimmer persönlich oder schriftlich zu melden und weitere Anweisung zu erwarten. Außenbleibenden Falls wird gegen dieselben auf Todes-Erklärung und Verabfolgung ihres Vermögens an ihre nächsten legitimirten Erben erkannt werden.

Tolkemit in Westpreussen, den 6. Februar 1828.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig, den 30. August 1828.

Joh. Mart. Pahl, von Danzig, k. v. Liverpool, mit Salz, Bark, Nicolaus d. 1ste, 247 N.

Nach der Rhede: A. Erskine. T. Becker. Pet. Krüger. T. Harrison.

Gesegelt: Chr. Fehlau nach Plymouth, J. H. Kasten nach London mit Holz. Willi Turnbull nach London, Joh. Chr. Wallis nach Newcastle mit Getreide, John Meury nach Riga mit Ballast. Will. Gillham nach Yarmouth mit Weizen.

Der Wind Ost.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 1. September 1828.

		begehrt	ausgebot
London, 1 Mon. — Sgr. 2 Mon. — Sg. — 3 Mon. 205½ & — Sgr.	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Tage Sgr. 40 Tage — Sgr. — 70 Tage 102 & — Sgr.	Dito dito dito wicht.	3:9	— Sgr
Hamburg, Sicht 45¼ & — Sgr. 10 Tage - Sgr. 10 Woch. 45 & Sgr.	Dito dito dito Nap.	—	—
Berlin, 8 Tage ¼ & pCt. damno. 3 Woch. — 2 Mon. 1 pC. d.	Friedrichsd'or . Rthl.	—	5:20½
	Kassen-Anweisung. —	100	—
	Münze . . . —	—	—

Getreidemarkt zu Danzig, vom 28sten bis incl. 30. August 1828.

I. Aus dem Wasser: Die Last zu 60 Scheffel, sind 83⅓ Lasten Getreide überhaupt zu Kauf gestellt worden. Unsere Weizen-Preise sind abermals gestiegen und es dauert die Lebhaftigkeit an unserer Börse fort.

		Weitzen.	Roggen zum Verbrauch.	Roggen zum Transit.	Gerste.	Hafer.	Erbsen.
1. Verkauft,	Lasten: . . .	17	25⅔	13	—	2⅔	—
	Gewicht, Pfd:	127	121—122	119	—	66	—
	Preis, Rthl.:	166⅔	82⅓—83⅓	78⅓	—	45	—
2. Unverkauft	Lasten: . . .	14	11	—	—	—	—
II. Vom Lande,	d. Schfl. Sgr:	68—75	33—36	—	18—20	13—16	40—50